

GEMEINDESPIEGEL

Evangelische Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath

Sept. – Nov. 2022

Sonnenuntergang in Gerderath

INHALTSVERZEICHNIS

Seite	
1	Cover Vorder-/Rückseite: Foto C. Willuhn, Bearbeitung G. Markawetz
2	Inhaltsverzeichnis
3	Kurznachrichten
4	Angedacht
5	Ök. Rat der Kirchen
6-7	Rückblicke
8-9	Alle unter einem Dach – derzeitiger Stand
10	Welt-Alzheimerntag
11	Frauenkirchentag
12-13	Interkulturelle Woche
14-15	Kibimo / Minigottesdienst / Kinderseite
16	Das Nest
17	Cirkel
18-19	Geburtstage
20	Ernte-Dank-Gottesdienst / Brot für die Welt
21	Umzug Verwaltungsamt
22	Mirjamgottesdienst
23	Ankündigung zur Winterzeit
24	Ankündigungen Nachbargemeinde
25	Gottesdienste in Hückelhoven / Theol. Seminar
26	Nachruf Jürgen Böhme
27-28	Buß- u. Betttag / Totensonntag
29	Vor 75 Jahre verstarb Wolfgang Borchert
30	Amtshandlungen
31	Filmdose
32	Adventstüre / 1. Advent
33-34	Kampagne gegen Kirchengaustritte
35-36	Nachricht aus dem Kirchenkreis
37	Termine Gemeindegruppen
38	Kontaktadressen
39	Gottesdienstplan
40	Cover Rückseite: Foto C. Willuhn, Bearbeitung G. Markawetz

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath
Redaktionsteam: A. Neubauer-Krauß, G. Markawetz, G. Iser
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Auflage: 750

😊😊😊 Kurznachrichten auf einen Blick 😊😊😊

Friedensgebete

jeden Donnerstag , 18 Uhr in der
kath. Kirche in Hückelhoven

Frauenkirchentag

24.09., 10-17 Uhr in Duisburg
siehe Seite 11

Weltalzheimerstag

Woche der Demenz
GD am 25.09., 10 Uhr
siehe Seite 10

Kibimo

24.09. von 10 – 12.30 Uhr

Mini-GD

21.10., 16 /17 Uhr

Interkulturelle Woche

vom 27.9. – 3.10.

siehe Seite 12-13

Ernte-Dank

Wir danken für unsere Ernte im
GD am 2.10., 10.00 Uhr

Mirjam-GD

Abigajil eine ganz besondere Frau
GD 23.10., 10 Uhr

Reformationsfest

GD 31.10., 19 Uhr
gemeinsam feiern mit Hückelhoven

Reichsprogromnacht

Gedenk-GD 9.11., 18 Uhr
St. Lambertus, siehe Seite 25

Buß- und Betttag

Ök GD 16.11., 19 Uhr
siehe Seite 27

Unserer Toten gedenken

GD 20.11., 10 Uhr

Einführung der Seelsorgenden

GD 21.11., 10 Uhr



N.Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

AnGedacht

Liebe Gemeinde,
gerade sitzen wir alle am
Gemeindespiegel für den
Herbst, kaum zu glauben
bei Dauersonnenschein und
mehr als 30 Grad.

Krisen machten auch im
Sommer keine Pause und
für den Herbst liegen die

Fragen auf dem Tisch: wie geht es weiter mit dem Krieg, der Dürre, der Pandemie, wie werden wir heizen, uns solidarisch zeigen, wie wirken sich die globalen wirtschaftlichen Verflechtungen und Abhängigkeiten weiter auf uns aus...

Ist Leben so viel schwerer geworden? So manches Mal scheint uns das so und wir möchten es Gott und allen anderen klagen und spüren immer mehr, wie Schöpfung, unsere Mitwelt, uns anklagt.

In einer Situation, als sie verschleppt, ihre Heimat und Lebensplanung zerstört, ihre Sicherheit weg, das Leben schwer und die Zukunft ungewiss war, stimmen die Menschen damals kein Klagelied an, sondern drehen die Sicht um und singen von ihrem Glauben. Sie schreiben ihr Schöpfungslied.

Wir finden es auf der 1. Seite der Bibel. Da ist nicht der Blick in die Vergangenheit, alles schön und gut, wie es einmal war, sondern der Blick in die Zukunft: Leben, ein Miteinander, wie es sein kann und soll.

„Und Gott sah, dass es gut war.“ Leben im Rhythmus, Leben mit Pausen, Leben in Achtung voreinander: Himmel und Erde, Luft und Wasser, Pflanzen, Tiere und Menschen. Dem Menschen ist dieses Leben, dieses Miteinander anvertraut.

Gott traut uns zu, in seinem Sinne zu leben, zu wirken, in unserer Gegenwart für die Zukunft. Davon singt dieses Schöpfungslied und davon, dass wir gewollt und gehalten sind in der Hand unseres Schöpfers.

Mag sein, dass es ganz kleine Schritte sind, das Herz schwer, unser Tun begrenzt. In den Niederlanden gibt es einen Wettbewerb: „Jede Pflasterplatte, die herausgenommen und diese Fläche begrünt wird, zählt!“

So werden Dörfer und Städte grüner, schattiger, klimafreundlicher und ein Fraz sagt: „Klar machen die paar Platten, die in meinem Vorgarten nun weg sind, nicht den Unterschied, aber wir alle sind so viele und mit kleinen Schritten können wir viel tun.“

In diesem Sinne: stimmen wir in das Schöpfungslied mit ein!



Ihre und Eure Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

Ökumenischer Rat der Kirchen



**Die Liebe Christi
bewegt,
versöhnt und
eint die Welt**

Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Vom 31. August bis zum 8. September 2022 schaut die christliche Welt nach Karlsruhe. Zur 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen kommen bis zu 5.000 internationale Gäste aus 350 Mitgliedskirchen. Ein Ereignis, das nur alle acht Jahre stattfindet, und zum ersten Mal in seiner über 70-jährigen Geschichte in Deutschland.

Zusätzlich zum offiziellen Programm auf dem Festplatz wird in der Innenstadt in Karlsruhe ein vielfältiges Begegnungsprogramm stattfinden. An mehreren „Begegnungsorten“ werden in Workshops, Vorträgen, Diskussionen und weiteren vielfältigen Formaten die thematischen Schwerpunkte der Arbeit des ÖRK im Zentrum stehen. Das Begegnungsprogramm ist frei zugänglich und ermöglicht es, sich mit den internationalen Gästen über die aktuellen Herausforderungen auszutauschen. Das Programm wird mehrsprachig angeboten, mindestens deutsch und englisch.

Zahlreiche Institutionen und kulturelle Einrichtungen der Stadt bieten in diesen Tagen ein Forum für die Themen und Veranstaltungen der Vollversammlung. Ein Beispiel sind die Schlosslichtspiele, bei denen sich die verschiedenen Lichtkünstler mit dem Motto der Vollversammlung auseinandersetzen und grafisch dieses auf die Fassade des Schlosses projizieren.

Überraschungsgottesdienst für ein Goldhochzeitspaar und Einführung unserer neuen Chorleiterin Olga Kreimer – damit sind wir in die Ferien gestartet ☺.



Ein wunderbarer Himmelfahrtstag auf dem Hof Kamp mit Gottesdienst, Posaunenchor, Kaffee und Kuchen. Vielen Dank an alle, ganz besonders an Herrn Cousin!





VORSICHT BAUARBEITEN

Der Umbauprozess der Ratheimer Friedenskirche in ein Quartiers- und Jugendzentrum mit (neu) angeschlossener Kita geht voran. Nachdem der Bauantrag positiv beschieden wurde, konnte im August mit den Gründungsarbeiten begonnen werden. Wie bereits berichtet, wird der Umbau nicht nur von der Stadt Hückelhoven unterstützt, sondern auch von der Deutschen Fernsehlotterie und der Stiftung Wohlfahrtspflege.

Dabei ist die Zusage der Gelder der Stiftung Wohlfahrtspflege an die Entwidmung der Kirche gebunden. Eine schmerzliche Entscheidung, die aber von der Gemeinde positiv mitgetragen

wird. Der Pragmatismus knapper Kassen und der Wunsch, das von vielen Seiten gelobte Projekt "Alle unter einem Dach – Leben.Raum.Geben" voranzutreiben, macht in dieser beweglichen Gemeinde viel möglich. Die Bauphase soll im Oktober beginnen. Dann folgt mein nächster Bericht.

Euer Gerret



Stand Projekt Ratheim „Alle unter einem Dach – Leben.Raum.Geben“

Jetzt ist es fast ein Jahr her, seitdem wir in der Friedenskirche in Ratheim Abschied gefeiert haben. In Gerderath sind wir zusammengerückt, haben mit Cirkel, Gemeindebüro, den Gruppen und Gottesdiensten einen Rhythmus gefunden und schon vieles gefeiert.

Das Nest ist in den Übergangsräumen des ehemaligen HdBs heimisch geworden und hat manche Aktion dort mit Freude umgesetzt.



Mit der Baustelle in Ratheim brauchten wir zwischenzeitlich alle viel Geduld, nachdem der Abriss des Gemeindezentrums im Februar gut funktioniert hatte.

Überraschend war, wie das ehemalige Pfarrhaus „unterirdisch“ mit Leitungen noch mit dem Kirchengrundstück verbunden ist, da arbeiten wir an Lösungen.

Gerade kommen wir aus ziemlich intensiv bewegten Sommerferien und haben das Architekturbüro Viethen aus Erkelenz gewinnen können, federführend das Projekt mit Herrn Architekt Cordes, der das Projekt geplant hat, voranzutreiben.

So ganz haben wir noch nicht aufgegeben, dass wir im nächsten Jahr die Kita öffnen und Ende des Jahres ein Quartiers- und Jugendzentrum haben werden. Es wird sich zeigen, was in Punkto Material und Handwerkern möglich ist. Mit dem Architekturbüro Viethen an unserer Seite sind wir erst einmal zuversichtlich.



Was nicht zur Zuversicht anregt – ist die Aussicht auf die Kosten.

Bei anderen Kitas liegt die Kostensteigerung derweil bei 30%.

Wir brauchen Spender und Sponsoren, gerade auch für die Inneneinrichtung der Räume, die noch nicht in der Kalkulation enthalten sind.

Wenn Sie also jemanden kennen oder sich selber fragen, was mache ich mit dem Geld – in „Alle unter einem Dach – Leben.Raum.Geben“ ist es bestimmt gut investiert und wir hängen auch eine Tafel an die Tür mit Ihrem Namen.

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

Demenz – verbunden bleiben

Welt-Alzheimerstag 21. September
Woche der Demenz 19. – 25. September 2022



Deutsche Alzheimer
Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

www.deutsche-alzheimer.de



Nationale
Demenzstrategie

www.nationale-demenzstrategie.de

Jedes Jahr um den 21. September herum werden aus Anlass des Welt-Alzheimertages an vielen Orten Gottesdienste gefeiert. Sie nehmen die Situation rund um die Demenz in den Blick. Eingeladen dazu sind Menschen mit Demenz, aber auch An- und Zugehörige, Pflegende in Heimen, Demenz-Wohngruppen und Menschen im ambulanten Dienst, Interessierte – und auch die ganze Gemeinde.

Aus: <https://www.deutsche-alzheimer.de/ueber-uns/welt-alzheimerstag>

**In diesem Jahr wollen wir diesen Gottesdienst auch in
unserer Gemeinde gemeinsam feiern.**

**Herzliche Einladung für
Sonntag, den 25. September um 10 Uhr
in die Zeltkirche in Gerderath**

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Ihre Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

Trotz allem: Träume wagen! – Einladung zum Frauenkirchentag

Liebe Träumerinnen und Visionärinnen, Traumtänzerinnen, Traumsucherinnen und Traumverlorene! Wir laden ein zum dritten Frauenkirchentag am 24. September 2022.

Wir freuen uns auf alle, die trotz aller widrigen Umstände ihre Träume auch in schwierigen Zeiten bewahren oder gerade jetzt ganz neu zu träumen beginnen. Aber wir freuen uns auch auf jene, die müde geworden sind und ihre Träume in den Herausforderungen der letzten Jahre verloren haben.

Sie alle sind eingeladen, alte Visionen zu beleben und neue Lebensträume zu finden. Gemeinsam wollen wir die Kraft der Träume feiern.

Nach dem Auftakt-Gottesdienst, erwartet Sie ein buntes Spektrum unterschiedlicher Workshops zum Thema. Lassen Sie sich inspirieren von den Träumen großer Visionärinnen und diskutieren Sie, wie diese Hoffnungen heute im Alltag erfahrbar werden. Werden Sie kreativ mit Farben, Worten, Tanz, Gesang oder Bewegung und hören Sie, wovon Frauen aus anderen Ländern und Kulturen träumen. Am Ende des Tages erklingt auf jeden Fall ein traumhaftes Konzert des Frauenduos JeRu.

Darum: Tragen Sie sich schon jetzt den 24. September 2022 in Ihren Kalender ein und bringen Sie Ihre Freundinnen, Nachbarinnen, Kolleginnen mit! Denn gemeinsam träumt es sich einfach besser.

Regionaler Frauenkirchentag Nord am Samstag den 24.09.2022 von 10:00 – 17:00 Uhr in der evangelischen Christus-Erlöserkirche, Friedensstr. 3, 47228 Duisburg-Rheinhausen

Kosten: Solidaritätspreis 15 – 30 €.

Informationen und Anmeldung unter Frauenkirchentag-Nord@frauenhilfe-rheinland.de oder Tel. 0228-9541-123



Interkulturelle Woche vom 26.-3.10.2022

Die interkulturelle Woche unter ihrem diesjährigen Motto „ #offen geht“ findet von Montag, den 26.9.22 bis Montag, den 3.10.22 statt. Das wie immer spannende Programm wird in Aushängen und Zeitungen öffentlich gemacht.

Heute möchte ich mich verstärkt mit dem Projekt **„Engel der Kulturen“ am Donnerstag, den 29.9.2022 beschäftigen**. „Engel der Kulturen“ ist ein Kunstprojekt der bildenden Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich zur Förderung des interkulturellen /interreligiösen Dialogs. Einen Dialog, den unsere Kirchengemeinde mit der DITIB Moscheegemeinde seit über 10 Jahren führt und in unregelmäßigen Abständen auch mit der VIKZ Moscheegemeinde. In einem Kreis sind die Zeichen der drei abrahamitischen Religionen unvollständig dargestellt. Ein angeedeuteter Davidstern für das Judentum, ein angeedeutetes Kreuz für das Christentum und eine angeedeutete Mondsichel für den Islam. Angedeutet deshalb, weil Menschen auch nicht nur annähernd die Gesamtheit der Religionen und des Glaubens beschreiben und darstellen können und eine Festschreibung auch nicht gewollt war. Als die beiden

KünstlerInnen den Ring mit den drei angeedeuteten abrahamitischen Religionen an dem Ring



ausschnitten, ergab sich per Zufall als Ausschneideprodukt die Figur eines Engels, eines Botschafters für die gute Botschaft. Diese 3 angeedeuteten Religionen sind in unserer westlichen Welt die 3 Hauptreligionen und stehen stellvertretend für alle Religionen und Kulturen. Seit nunmehr 3 Jahren beschäftigen wir uns im Rahmen der interkulturellen Woche mit dem „Engel der Kulturen“ und in diesem Jahr soll es nun endlich so weit sein, dass der „Engel der Kulturen“ in Form eines Rings aus Stahl, blau eingefärbtem Spezialbeton und einem Rahmen aus Aluminium als Bodenintarsie am Rathaus Hückelhoven, nahe des Friedenspfahls in den Boden verlegt werden soll. Und das mit einer ganztägigen Aktion, an der

möglichst viele im Vorfeld beteiligt werden und auch viele BesucherInnen aktiv am Tag an der einen oder anderen Stelle dabei sein werden. Das wünschen wir uns sehr. Es soll ein großer Erfolg werden! Schulen, Kindergärten, katholische und evangelische und vielfältig und bringen sie an den verschiedenen Orten mit ein. Denn bevor der 1,5m große Ring verlegt wird, rollen wir ihn an verschiedene Orte.

Beginn: 10.30h am Hartlepooler Platz, Hückelhoven mit einer Begrüßung durch den Bürgermeister Bernd Jansen.

Ca. 11.00h: Friedrichsplatz; ca. 13.00h Shalompark;

ca. 13.45h An der Burg;

ca. 14.15h: Rathausplatz und Gymnasium,

wo es dann auch zur Verlegung der Intarsie kommen soll. Es folgen kurze Ansprachen des Bürgermeisters, der Vertreterinnen und Vertreter von

Machen Sie, macht Ihr mit – gestaltet die Buttons nach Ihren und Euren Vorstellungen.

Sie liegen in der Kirche, den Jugendzentren und im Büro für Sie und Euch bereit.

Fotos aus: [/www.engel-der-kulturen.de](http://www.engel-der-kulturen.de)

Kirchengemeinden, Pax Christi, die Moscheegemeinden, das Ev. Altenheim, der Integrationsrat der Stadt Hückelhoven, die Tafel, lokaler Teilhabekreis u.a.m. wollen mitmachen. Sie gestalten im Vorfeld kleine „Engel der Kulturen“ mit Bildern und Worten, bunt Religionsgemeinschaften, evtl. des Künstlerpaares. Zum Abschluss gibt es ein Getränk und einen kleinen Imbiss.

Dankenswerterweise übernimmt die Stadt Hückelhoven die Kosten dieses Kunstprojektes. Kommen Sie und tragen Sie mit dazu bei, dass dieser Tag ein Erfolg wird! Denn der „Engel der Kulturen“ ist auch ein klares Statement gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus, Islamophobie, Fundamentalismus und die damit einhergehende Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen.

(Aus: Engel der Kulturen, Kunstprojekt zur Förderung des interkulturellen/interreligiösen Dialogs, S. 2, Engel der Kulturen Stiftung)

Ihre Susanne Bronner, Pfarrerin i. R.



KiBiMo

Alle 4-10 Jährigen, die Lust haben, Kirche mal anders zu erleben sind herzlich eingeladen, mit uns auf Entdeckungstour zu gehen. Draußen und drinnen, oben und unten... Bringt gerne

Freunde und Freundinnen mit.

Wir freuen uns auf DICH und EUCH.



Samstag von **10.00-12.30 Uhr**

am **24. September**

und **3. Dezember**

in der **Gerderather Zeltkirche,**

Am Heiderfeld 27

KiBiMo und Minigottesdienst

am Freitag, den **21. Oktober**

Zeltkirche Gerderath, Am Heiderfeld 27

um 16.00 Uhr starten wir mit allen, die gerne mit uns **kreativ** sind, **um 17.00 Uhr** feiern wir **Minigottesdienst** und kleinen gemeinsamen Ausklang.

Herzliche Einladung an alle, die herbstlich mit dabei sind.

für beide Teams

Anke Neubauer-Krauß



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Spieltipp mit Taschenlampe

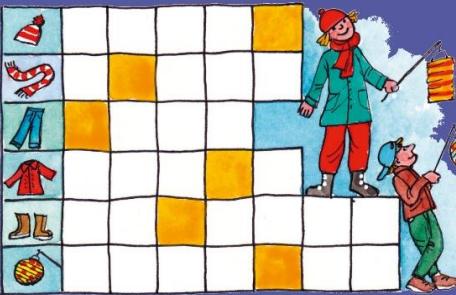
Für dieses Spiel brauchst du eine starke Taschenlampe. Geh mit deinen Freunden in einen abgedunkelten Raum oder in den nachtschwarzen Garten. Einer lässt den Lichtkegel der Taschenlampe über die

Wände oder Bäume und Büsche tanzen. Die anderen versuchen, den Lichtkegel zu fangen. Ist der Lichtkegel einmal berührt, darf die Taschenlampe nicht weiterbewegt werden. Der Fänger bekommt als nächster die Taschenlampe.



Herbsttee

Gib zwei Teelöffel losen Früchtetee in einen Teebeutel und füge dazu: eine Zimtstange, zwei Stück Stern-Anis, zwei Kardamomkapseln, zwei Gewürznelken. Gib den Beutel in eine Teekanne und gieße kochendes Wasser auf, bis sie halb voll ist. Nimm den Teebeutel nach sechs Minuten raus und fülle die Kanne mit Apfelsaft auf.



Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auftragsgeber: Kirche





Das Nest

Königsberger Str. 34 - 41836 Hückelhoven

mobil: 0151/10572983

TikTok: nest.ratheim

Instagram: nest.ratheim, facebook: Jugend Zentrum



Ferienspiele im Nest 2022

Während der Sommerferien erlebten 33 Kinder trotz Corona wieder 2 wundervolle Wochen bei den Ferienspielen in Ratheim. Diese waren gefüllt mit Abenteuer, Spiel und Spaß. In den drei Gruppen „die kleinen Fuchse“, „die Geister“ und „die Paw Patrol“, wurden Kennenlernspiele gespielt um die Kinder miteinander vertraut zu machen und ein Gemeinschaftsgefühl auszulösen.

In den darauf folgenden Tagen gab es viele spannende Beschäftigungen für die Kinder, darunter das Basteln eines Traumfängers mit zahlreichen Farben und Dekorationen, außerdem konnten die Kinder Tanzen, Fußball spielen und einen „Do it yourself“-Workshop besuchen, wo verschiedene Materialien ein Upcycling bekommen haben.



Die Gruppen hatten gemeinsam mit ihren Betreuern großen Spaß bei den vielen Unternehmungen, wie zum Beispiel einer Rallye durch Ratheim mit Rätselraten und verschiedenen Stationen. Dazu zählten der Blumenladen „Maiglöckchen“ und das Fahrradgeschäft „Drahtesel“. Die Kinder konnten ihr Wissen, durch viele verschiedene Fragen rund um Ratheim unter Beweis stellen und wurden anschließend mit Eis aus der lokalen Eisdiele belohnt.



Aberundet wurde das Ganze, durch viele verschiedene Tätigkeiten und Ausflüge, wie den Ausflug zum Kalkar Freizeitpark oder das Zusammenbauen und Bemalen

einer Hundehütte, für das neueste Familienmitglied des Nests, den Goldendoodle Fred. Natürlich durfte bei der Hitze auch eine Wasserschlacht nicht fehlen.

Am letzten Abend wurde eine große Übernachtungsparty gefeiert und Stockbrot geröstet, um den Abschluss dieser tollen 2 Wochen zu feiern. Am nächsten Morgen wurde noch ein gemeinsames Frühstück veranstaltet, woraufhin die Eltern ihre freudestrahlenden Kinder abholten.

Vielen Dank an die Ehrenamtlichen für die tolle Unterstützung!



Fitnessprojekt Montag

Kinder: 17:00-18:00Uhr

Jugendliche: 18:30-19:30Uhr

Time-to-Talk Mittwoch

Kinder: 16:30-17:30Uhr

Jugendliche: 18:00-19:00Uhr

Kochprojekt Donnerstag

Ab 6 Jahren: 16:30 Uhr

Anmeldung erforderlich

Tanzprojekt Freitag

Kinder: 16:30-17:30Uhr

Jugendliche: 18:00-19:00Uhr

Graffitiprojekt Mittwoch (neu)

Ab 12. Jahren (Anmeldung erforderlich)

16:30-19:00 Uhr

Offene Tür Montag-Mittwoch-Freitag

Kinder: 16:00-18:00 Uhr

Jugendliche: 18:00 – 20:00 Uhr

Zum Auftakt der Ferienspiele kamen dreißig Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren voll auf ihre Kosten. Eine Woche lang durften sie sich ganz als Helden fühlen, ausgestattet mit den entsprechenden Kostümen, die sie natürlich zuvor selbst gestaltet hatten. Bei einer Heldenkräfte-Challenge und einer brisanten Mission fegten sie mühelos alle Hindernisse vom Tisch. Der Besuch der Polizei und der Feuerwehr war natürlich ein absolutes Highlight. Der Ausflug zum Fridolino in Brachelen brachte dann alle nochmal so richtig ins Schwitzen.



In der zweiten Ferienwoche haben sich zwanzig Akteure auf der Theaterbühne als Umweltschützer stark gemacht. Die Schauspieler im Alter von 10 bis 14 Jahren haben ihr Stück "Prima Klima" selber entwickelt, den Rollen Charaktere gegeben und mit großer Begeisterung das Publikum überzeugt.

Die Themen Sondermüll/Müllentsorgung, Plastik im Meer und Tierwohl wurden in den Fokus genommen. Der Faire Handel kam auch mit ins Spiel. In den Pausen wurden gesunde Snacks gereicht, frisch zubereitet aus fairen,

regionalen, saisonalen und Bioprodukten.

Der Graffiti-Workshop mit Sören Walluga hat mega Spaß gemacht! Auf einer Fläche von ca. 30 Quadratmetern hat ein Team von vierzehn Akteuren im Alter von 10 bis 18 Jahren ein farbenfrohes Graffiti-Kunstwerk erschaffen. Alles was gestaltet wurde, gibt die Werte wieder, wofür der CIRKEL steht und was den Kindern und Jugendlichen wichtig ist. Es lohnt sich total, mal vorbei zu schauen, denn in natura wirkt das Gemälde noch lebendiger! Ein besonderer Dank gilt dem Jugendteam, mit dem wir zum Abschluss der Ferien einen Ausflug in den Kletterwald Nettetäl gemacht haben.





Wir feiern Erntedank am 2. Oktober um 10 Uhr in der Ev. Zeltkirche in Gerderath

Sammlung für



Auch Sie wollen doch unsere Erde, unser Leben erhalten und zur Wahrung der Schöpfung beitragen!

Unsere Konfirmanden machen sich in nächster Zeit auf den Weg und klingeln auch an Ihre Haustüre! Dann unterstützen Sie durch Ihre Spende die vielfältigen Projekte **Brot für die Welt**. Aber auch in unserer Kirche steht eine Spendendose bereit oder Sie spenden direkt auf das **Spendenkonto**: Brot für die Welt | IBAN: DE10100610060500500500 BIC: GENODED1KDB | Bank für Kirche und Diakonie



Öffnen Sie nicht nur Ihre Türe, sondern auch Ihr Herz und spenden großzügig. Vielen, lieben Dank sagen all die Menschen, die auf Ihre Spende angewiesen sind! Ich zähle auf Ihre Unterstützung!
Ihre Gaby Markawetz

Umzug in das neue Verwaltungsgebäude

Lange wurde geplant und gebaut und Baumaterialien auf Nachhaltigkeit geprüft. Jahrelang wurde auf jeder Kreissynode vom aktuellen Stand der Planungen, Bauphase und Kosten berichtet, denn die Kirchengemeinden im Kirchenkreis Jülich finanzieren durch Umlagen den Neubau mit. Jetzt ist es soweit: Im Juni sind die Verwaltung des Kirchenkreises Jülich und das Diakonische Werk endlich umgezogen. Das neue Gebäude steht zwei Straße weiter.



Die Postanschrift des neuen Gebäudes lautet:

Am Evangelischen Friedhof 1,
52428 Jülich.

Weil nicht jedes Navi diese neue Adresse schon auf dem Schirm hat, gibt man am besten ein „Linnicher Straße/Ecke Propst-Bechtle-Platz“.

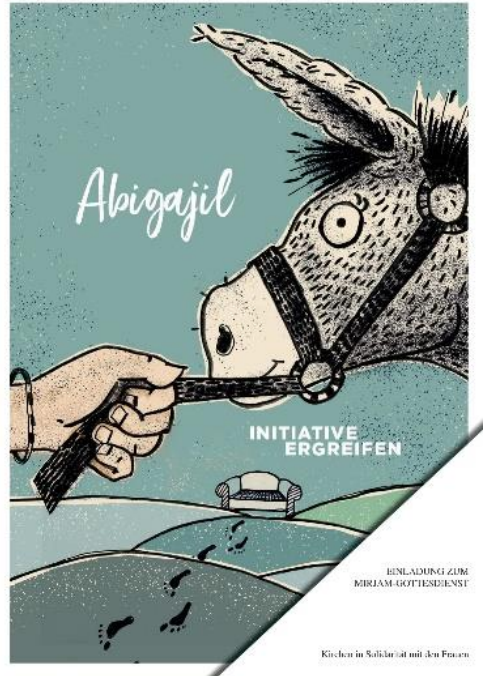
© Text: Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich ©
Fotos: Susanne Turobin und Johannes de Kleine,
Kirchenkreis Jülich

Mirjamgottesdienst

Abigajil – Initiative ergreifen

Dieses Thema hat der Vorbereitungskreis aus Kaarst für das Jahr 2022 ausgesucht. Abigajils Geschichte wird in Sam 25, 1-42 erzählt und handelt von einer Frau, die, ohne es zu müssen, ihre eigene Komfortzone verlassen hat: Runter vom heimischen Sofa, den Esel bepackt und in einer gewaltaufgeladenen Situation die Initiative ergriffen.

Wir laden Sie recht herzlich zu diesem Gottesdienst ein am Sonntag, den 23. Oktober um 10.00 Uhr in die Ev. Zeltkirche in Gerderath



Ihre Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

Monatspruch
OKTOBER
2022

Groß und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine Wege, du König der Völker. «

OFFENBARUNG 15,3

Wussten Sie schon, dass...

vom 24. 10. bis 4. 11. in unserem Gemeindeteil in Gerderath wieder die Bethel Kleidersammlung stattfindet?

Bethel 

**Kleidersammlung
für Bethel**

Gott lieben,
das ist die
allerschönste
Weisheit.

Sirach 1,14



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart –
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

„Da ziehen wir uns mal warm an...“

Gaseinsparen – das wird auch bei uns in Gerderath das Winterthema sein.

Gerade entwickeln wir Ideen, wie wir gut beieinander und miteinander sein können.

Die Kirche wird wohl kalt bleiben, Gemeindegruppen finden noch ein Plätzchen im Cirkel und Foyer, für eine Winterkirche

werben wir in der Region, für die Tasse Tee steht alles bereit



und über die Farben der Decken haben wir schon diskutiert. Corona hat uns gelehrt, kreativ und flexibel zu sein, das Beste daraus zu machen und hoffnungsfroh zu bleiben.

Liebe Gemeinde, das können wir 😊 und so kommen wir auch durch den Winter, meinen Sie und Ihr nicht auch?

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

Reformatorinnen. Seit 1517

Ausstellung 4.-22.9.22 - Vorträge zum Thema

Gemeindezentrum Haagstr. 10

Dass Frauen ihre Stimme erheben und auf ungerechtes Verhalten hinweisen können, das erleben wir auch in der Gegenwart. Vor über 500 Jahren haben auch Frauen ihre Stimme erhoben und mitgewirkt an einer anderen Glaubensausübung und mehr Teilhabegerechtigkeit. Doch von ihnen ist selten die Rede. Mit dieser Ausstellung wird endlich die weibliche Seite reformatorischer Geschichte erzählt.

Die Ausstellung schildert, was den Frauen damals wichtig war:

- einen eigenen unmittelbaren Glaubenszugang,
- Einsetzen für Benachteiligte und für Glaubensflüchtlinge,
- Förderung der Sprache und des Liedguts,
- eine lebendige Gemeinde Christi tatsächlich leben,
- Teilhabe- und Bildungsgerechtigkeit, auch für Frauen.

Sonntag 04. September 2022 11.45 – 12.45 Uhr

Reformatorinnen. Seit 1517. Einführungsvortrag

Beharrlich trotzten sie mit ihrem unmittelbaren Glauben an Gott den Widrigkeiten des Lebens und setzten sich für eine gerechtere Welt ein. Sie kämpften für bessere Bildungs- und Beteiligungsmöglichkeiten von Frauen, bis hin zur öffentlichen Rede. Der Schwerpunkt des Vortrags liegt auf den tapferen Reformatorinnen des Beginns der Reformation im 16. Jahrhundert.

Referentin: Elke Bennetreu (Ev. Erwachsenenbildung Jülich)



Mittwoch 07. September 2022 - 15.00 – 17.15 Uhr

Elisabeth von Rochlitz: Geheimagentin im Krieg

Vortrag mit Filmausschnitten

Referentin: Elke Bennetreu (Ev. Erwachsenenbildung Jülich)

Mittwoch 14. September 2022 - 18.00 – 20.15 Uhr

Katharina Schütz-Zell: Kirchenmutter Straßburgs mit Mut zur Predigt und zum Widerstand

Vortrag mit Filmausschnitten

Referentin: Elke Bennetreu (Ev. Erwachsenenbildung Jülich)

Reformationsfest

**Montag, 31. Oktober 2022, 19 Uhr, DenkMal-Kirche
„Verleih uns Frieden gnädiglich“**

Auch in diesem Jahr feiern wir Gottesdienst am Reformationstag gemeinsam mit den Geschwistern der Ev. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein zum Zusammenbleiben bei einem Imbiss.

Das Theologische Seminar startet wieder:

wie gehabt an einem **Sonntag um 18.00h** für gut 1 1/2 Stunden mit anschließenden gemütlichen Beisammensein bei einem kleinen Imbiss.

Termine: **4. September; 23. Oktober; 06.**

November; 11. Dezember 2022

Los geht es mit den Psalmen.



Für den Vorbereitungskreis: Susanne Bronner



Gedenkgottesdienst zur Reichspogromnacht

Mittwoch, 9. November 2022, 18.00 (!) Uhr, St. Lambertus

Seit vielen Jahren veranstalten die evangelische und katholische Kirchengemeinde Hückelhoven und PAX Christi gemeinsam diesen Gottesdienst gegen das Vergessen.



Nachruf Jürgen Böhme



Leben wir, so leben wir dem Herrn;
Sterben wir, so sterben wir dem
Herrn.
Darum wir leben oder sterben,
so sind wir des Herrn.

Röm 14, 8

Die Evangelische Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath trauert um ihren ehemaligen Jugendleiter Jürgen Böhme. Jürgen Böhme leitete von den Anfängen 1980 bis 1990 das evangelische Jugendzentrum in Gerderath, heute bekannt unter dem Namen „CIRKEL“.

Er war ein engagierter Fürstreiter für die offene Jugendarbeit. Er hat die lange Zeit ehrenamtlich geführte Jugendarbeit in Gerderath übernommen und leitete dann als Sozialarbeiter mit einem Team jugendlicher Ehrenamtlicher 10 Jahre die „Kleine Offene Tür.“

Bald war die offene Jugendarbeit aus unserer Gemeinde und aus dem Stadtteil Gerderath nicht mehr wegzudenken. Er hatte ein großes Herz für die Belange von Kindern und Jugendlichen und stand auf ihrer Seite. Mit ihm und durch ihn haben Generationen von Kindern und Jugendlichen gelernt, was aktiv gelebte Solidarität bedeutet, Partizipation und Teilhabe. Mit dem Herzen auf dem richtigen Fleck, Überzeugungskraft und unglaublichem Humor hat er viel für und mit den Jugendlichen erreicht. Er war engagiert in der Gemeinde, auf Gemeindefesten z.B. nicht wegzudenken. Durch sein großes Talent, Menschen zu begeistern, waren die von ihm moderierten Gemeindefeste immer kleine Hits im jährlichen Gemeinderhythmus. Er ging dann zur Diakonie innerhalb des Kirchenkreises und zog nach seiner Rente nach Hamburg zu seinen Kindern. Den Kontakt zur Gemeinde hat er all die Jahre gehalten.

Wir haben ihm viel zu verdanken und viel verloren.

Unser großes Mitgefühl gilt seiner Familie, die durch seinen frühen und plötzlichen Tod einen ganz wichtigen und geliebten Menschen verloren hat.

Für die evangelische Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath
Pfrin. Anke Neubauer-Krauß und Pfrin. i.R. Susanne Bronner

Anders gesagt:

Ewigkeit

Wenn ich am Abend in den Sternenhimmel schaue, fühle ich mich so winzig und zugleich geborgen. Die Erde, sie ist umgeben von einem unendlichen All. Und doch geht mein Blick nicht in leeres Schwarz. Lichtpunkte sind da, Sterne, die sich zu Bildern zusammensetzen. Sie wecken meine Fantasie und lassen mich träumen.

Macht dieses unendliche All die Existenz eines Gottes wahrscheinlicher? Oder eher unwahrscheinlicher? Ich weiß es nicht. Es gibt Fragen, die offen bleiben, ohne Beweis.

Mich macht ein Blick in den Himmel demütig. Klein bin ich und doch geborgen. Ich richte so wenig aus und doch bin ich manchen Menschen wichtig.

Ich kann mich bergen in die Unendlichkeit des Alls. Doch habe ich sie nicht in meinen Händen. Vielleicht ist es ähnlich mit ihm, den ich Gott nenne. Und der Sternenhimmel mit seinen Lichtpunkten in unermesslichen Weiten ist ein Kunstwerk, das über sich hinausweist in seine Ewigkeit.

TINA WILLMS

Ökumenischer Gottesdienst Buß- und Bettag

Mittwoch, 16. Nov. 2022 | 19.00 Uhr | DenkMal-Kirche



ZUSAMMEN:HALT

Ökumenische FriedensDekade
6. bis 16. November 2022
www.friedensdekade.de

SCHWERTER ZU PFLUGSCHAREN
MICHA 4,3

„Zusammen: Halt“ lautet das Thema des diesjährigen **Ökumenischen Stadtgottesdienstes**, den wir als Friedensgottesdienst gemeinsam mit unseren Geschwistern der katholischen GdG Hückelhoven und der Ev. Gemeinde Ratheim-Gerderath vorbereiten und feiern. Sie sind herzlich eingeladen!



**Zum Ewigkeitssonntag
laden wir ein
zum Gottesdienst mit
Abendmahl
am 20. November 2022
um 10.00 Uhr
in die Ev. Zeltkirche in
Gerderath**

Vor 75 Jahren starb **Wolfgang Borchert**

„Sei mit uns lebendig, Gott!“

Noch keine zwanzig Jahre war er alt, da ereilte ihn 1941 die Einberufung zum Panzergrenadier. Bisher hatte der Hamburger Buchhändlerlehrling Wolfgang Borchert Gedichte geschrieben, bei einer Tingeltangel-Bühne debütiert und von einer Karriere als Hamlet-Darsteller geträumt. An der Ostfront, im mörderischen russischen Winter begann er das Leid anderer Menschen wahrzunehmen.



Foto: epd bild/Rosemarie Clausen/akg-images

Wolfgang Borchert (Foto um 1940).

Nach dem Krieg marschiert er 600 Kilometer durch Deutschland nach Hause, ein Todgeweihter: Seine schwach ausgebildete Leber, durch jahrelange Mangelernährung geschwächt, funktioniert nicht mehr. Sterbensmatt, mit höllischen Schmerzen und quälenden Fieberanfällen kämpfend, schreibt Borchert Erzählung um Erzählung, Erinnerungen an Front und Kaserne, erschütternde Schilderungen des Nachkriegselends, bittere Liebesgeschichten und Momentaufnahmen des Seelen-

zustands einer verlorenen Generation. In einer einzigen Woche entsteht in einem gewaltigen Wurf das Heimkehrerdrama „Draußen vor der Tür“, die traurige Geschichte vom Soldaten Beckmann, der im Krieg ein Bein verloren hat und vergeblich nach Schuld und Sinn fragt.

Die Verantwortlichen von damals haben sich bereits wieder profitabel in der Gesellschaft eingerichtet und verdrängen, was gewesen ist. Und weder der Tod noch Gott – „Ich bin der Gott, an den keiner mehr glaubt!“ – wissen eine Antwort.

Der erklärte Atheist sehnt sich nach einem Gott, der das Leid seiner Kinder teilt und ihre Schreie hört: „Sei lebendig, sei mit uns lebendig, nachts, wenn es kalt ist, einsam und wenn der Magen knurrt in der Stille – dann sei mit uns lebendig, Gott.“

Den Glauben an den scheinbar schweigenden Gott hat er verloren, der empörte Dichter, der diesen Gott in bewusster Paradoxie gleichzeitig leugnet und für das Elend auf der Welt verantwortlich macht, aber nicht die brennende Liebe zu den Kaputtgemachten und Untergetbuterten.

Einem Soldaten, der beim Ausheben von Gräbern helfen muss und sich eines Tages dem makabren Geschäft verweigert, gibt er den vielsagenden Namen Jesus. „Jesus macht nicht mehr mit“ nennt er die Geschichte. Am 20. November 1947 ist Wolfgang Borchert sechsundzwanzigjährig gestorben.

CHRISTIAN FELDMANN

AMTSHANDLUNGEN



Beerdigungen



Trauungen

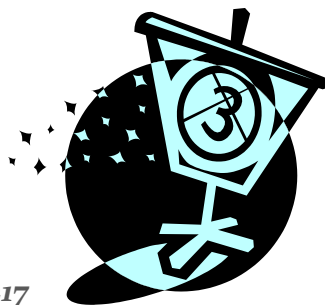


Taufen

Filmdose Gerderath

Viel Spaß und gute Unterhaltung wünscht
das Filmdoseteam:

Gabriele Markawetz Georg Bürger Roland Krauß



Kontakt über das Gemeindebüro Tel. 02432-6217

Eintritt frei – offen für alle



- ❖ Frisches Popcorn
- ❖ Kalte Getränke
- ❖ Eis

Freitagabend – **19.00** Uhr
Zeltkirche Gerderath,
Am Heiderfeld 27

Programm 2022

30. September

Roadmovie über einen Jugendtraum

Zwei entfremdete Brüder treffen sich nach langer Zeit bei der Beerdigung ihres Vaters und beschließen Ihren Jugendtraum zu verwirklichen ...

21. Oktober

Die Geschichte mutiger Frauen in England, die um vieles kämpften, was heute selbstverständlich ist.
Es geht um Würde und Selbstbestimmung ...

25. November

Die Geschichte der Astrid Lindgren

Wer hat Lust dieses Jahr eine „**Adventstür**“ mitzugestalten?

Draußen Adventslieder singen, Geschichten hören und in der mitgebrachten Tasse einen Tee oder Glühwein trinken – Immer freitags um 18.00 Uhr vor dem Adventssonntag treffen wir uns für ein halbes Stündchen, um die Adventsstimmung einzufangen und uns einzustimmen. Wer möchte bei sich zuhause draußen eine Haustüre gestalten?



Wer Zeit, Lust und Interesse hat, melde sich bitte bei Frau Iser im Gemeindebüro (02433/5448).

Die erste Adventstüre in diesem Jahr startet am 25.11. um 18.00 Uhr!

WO – steht derzeit noch nicht fest. Schauen Sie auf unsere Homepage und in unseren Schaukasten!



Am 1. Advent findet der Abschluss- u. Einführungsgottesdienst der Seelsorgenden im ökumenischen Ehrenamt um 10 Uhr in der Ev. Zeltkirche in Gerderath statt.

Näheres zu unseren Weihnachtsgottesdiensten erfahren Sie im nächsten Gemeindespiegel, auf unserer Homepage bzw. in unserem Schaukasten .

Kampagne gegen Kirchenaustritt

#evangelischfuerdich – die Internet-Kampagne der Evangelischen Kirchenkreise Düsseldorf und Jülich zeigt gute Gründe, in der Kirche zu bleiben.

Düsseldorf/Jülich. Mit einer crossmedialen Kampagne wollen die Evangelischen Kirchenkreise Düsseldorf und Jülich ab sofort Personen, die mit einem Austritt aus der Kirche liebäugeln, zum Verbleib in der Evangelischen Kirche bewegen. Unter dem Hashtag #evangelischfuerdich ist am Freitag (24. Juni) die Publikation von insgesamt 27 kurzen Videoclips auf der Webseite

www.evangelischfuerdich.de gestartet. Die werden in Kürze auch auf den gängigen Social-Media-Plattformen zu sehen sein. Der Superintendent des Kirchenkreises Düsseldorf, Heinrich Fucks, erklärte bei der Vorstellung des Projektes im Düsseldorfer Kino Cinema, es sei die erste Kooperation der beiden Kirchenkreise. Es könne nicht so weitergehen, „dass Menschen aus der Kirche austreten und wir als Kirche nichts dagegen machen“, so Fucks.

Superintendent Jens Sannig (Jülich), Sarah Nellen, Carsten Eckhardt und Superintendent Heinrich Fucks (Düsseldorf) präsentierten die crossmediale Kampagne #evangelischfuerdich.

Foto: Uwe Schaffmeister



Wer in die Suchmaschine Google in den Regionen der Kirchenkreise Düsseldorf und Jülich das Stichwort „Kirchenaustritt“ eingibt, findet zugleich Zugang zu insgesamt neun Info-Filmen rund um den Kirchenaustritt. Alles kurz, verständlich, anschaulich und in einfacher Sprache. In den Beiträgen geht es um den Kirchenaustritt, notwendige Behördengänge, die Höhe und die Verwendung der Kirchensteuer sowie die Arbeit der Kirchengemeinden vor Ort.

Auf der Kampagnen-Webseite finden diejenigen, die über ihren Kirchenaustritt nachdenken, Animationen, Mini-Reportagen, Portraits und Interviews von und mit Menschen, die mit der Evangelischen Kirche intensiv in Berührung gekommen sind. In den kurzen Filmen kommen viele Menschen zu Wort: sie stellen Angebote und Berufsfelder der

Evangelischen Kirche vor, berichten von ihren persönlichen Erfahrungen und erklären, warum ihnen ihre Kirche wichtig ist. In den dazugehörigen Blogtexten finden Interessierte detailliertere Informationen über den Kirchenaustritt und kirchliche Arbeit.



Die Kampagne #evangelischfuerdich klärt in kurzen Filmen über die Kirchensteuer auf.

Der Jülicher Superintendent Jens Sannig betonte, dass sich die Kampagne „jenseits von Moralisierung und Verurteilung der Austrittswilligen“ versteht. Die kurzen Filme sollten zum Nachdenken anregen nach dem Motto „Kirchenaustritt? – Überleg‘ noch mal!“

Die Aktion wird nach einem Jahr ausgewertet. Je nach Ergebnis soll dann überlegt werden, die Kampagne um weitere Themen zu erweitern. Mögliche Erkenntnisse von Personen, die ihren Austritt aus der Kirche nach der Kampagne verwerfen, könnten laut Fuchs die Toleranz, die Offenheit, das Angenommensein und der Wertekanon der Kirche sein, der mit den jeweils eigenen Wertvorstellungen übereinstimme.

U
w
e

Die Kampagne #evangelischfuerdich wurde gemeinsam mit einem Team aus Kommunikationsexpert:innen entwickelt und umgesetzt:
Sarah Nellen – Koordination, Konzeption, Text, Kamera, Regie, Schnitt
Carsten Eckhardt – Digitalisierung, Webdesign, Online-Marketing
Kerstin Heinrich – Grafikdesign
Christoph Mett – Animationsdesign
Helen Neikes – Sounddesign
Johannes Schüchner – Schauspiel

© Text: Andreas Rehnolt © Fotos: Uwe Schaffmeister



Zukunft des Kirchenkreises Jülich und seiner Gemeinden “ Kreissynode tagte in der Christuskirche und im Haus der Gemeinde zu Düren

Mitte Juni tagte die Kreissynode. Gut 80 Frauen, Männer und Jugendliche diskutierten engagiert und kreativ verschiedene Aspekte des Themas „Zukunft der Kirche“. „Brannte nicht unser Herz? Von der Hoffnung erzählen“ – so das Motto des Eröffnungsgottesdienstes, der von Jugendlichen gestaltet wurde, und der den Anwesenden ganz offensichtlich viel Energie für den Tag mit auf den Weg gab.

Über Mauern springen – zur Vorgeschichte

Grundlage für den Zukunftsprozess „Über Mauern springen“ ist ein Beschluss der Kreissynode vom 16.11.2019: Die Zukunft des KKR Jülich und seiner Gemeinden muss ab sofort anders geplant werden, denn im Jahr 2030 werden sowohl die Anzahl der Kirchenmitglieder als auch die finanziellen Möglichkeiten der Kirchen signifikant abgenommen haben. Das erfordert ein rechtzeitiges Nachdenken und Planen aller Beteiligten. Entsprechend der Verfassung der Evangelischen Kirche geschieht das an der Basis der Gemeinden und Kirchenkreise.

Es gilt zu überlegen:

- welche Aufgaben können künftig überhaupt noch erfüllt werden?
- welche Aufgaben, Arbeitsbereiche etc. müssen wegfallen?
- welches Personal kann die Kirche sich noch leisten?
- welche Aufgaben können Ehrenamtliche übernehmen?
- welche Gebäude stehen noch zur Verfügung?
- welche Einnahmequellen außer der sinkenden Kirchensteuer gilt es zu erschließen?
- was setzen wir den Kirchengläubigen entgegen?
- wie erhöhen wir die Attraktivität der Kirche für Menschen aller Altersgruppen?
- und vieles, vieles mehr.

Über Mauern springen – Zwischenfazit und neue Anregungen

Die Dürener Tagung der Kreissynode bot die Gelegenheit, die bisherigen Ergebnisse aller Teilprojekte in einer Talkshow überblicksmäßig zur Kenntnis zu nehmen. Die Moderatorin Andrea Rawanschad und der Moderator Lothar Hellenthal verstanden es, mit Fragen an die jeweils Verantwortlichen alle Teilprojekte in Kürze so darzustellen, dass es den Zuhörer*innen nicht langweilig wurde und zugleich die Neugier geweckt wurde auf den zweiten Teil der Synode: „Mit den Teilprojekten im Dialog“ konnte man sich genauer informieren und zugleich im Gespräch auch eigene Ideen, Kritik oder Vorschläge für die Weiterarbeit einbringen.

Im dritten Teil schließlich war Gelegenheit, in einem „World Café“ jeweils in Kleingruppen an Tischen noch einmal intensiv zu zwei vorbereiteten Fragen zu Arbeiten: „Was hat mich heute besonders inspiriert und zum Nachdenken angeregt?“ und „Welche weiteren Empfehlungen habe ich für den Zukunftsprozess?“ Ähnlich wie beim Speed-Dating wechselte die Besetzung der Tische, so dass jeder in zwei verschiedenen Gruppen unterwegs war. Die Ergebnisse hielt man auf den „Tischdecken“ fest.

Über Mauern springen – Kirche als Agentin des Wandels – das Machen erleben!

Es ging ausdrücklich nicht darum, Beschlüsse zu fassen, sondern den Stand des Prozesses zu erfahren und festzustellen. An der Synodaltagung nahmen zusätzlich zu den Synodalen Jugendliche und Erwachsene teil, die sich in den Teilprojekten engagieren und wichtige Gesprächspartner*innen waren und sind.

Am Ende des Tages blickten die Beteiligten auf intensive Gespräche und konstruktiven Austausch zurück. „Kirche als Agentin des Wandels“ ist das Ziel. Kirche kann und muss aktiv ihre Zukunft gestalten. Und was die Jugendlichen in ihrem Teilprojekt deutlich sagten, gilt ganz sicher für alle, denen Kirche am Herzen liegt: „Wir wollen das Machen erleben!“

In weiteren Schritten wird es darum gehen, die Ergebnisse der Synode und der weiteren Arbeit in den Teilprojekten in Handlungsoptionen zu überführen. Auch dazu hat diese Synodaltagung Mut gemacht.

Viele weitere Informationen zum kreiskirchlichen Zukunftsprozess finden Sie auf unserer Homepage unter

<https://www.kkrjuelich.de/index.php?id=160>

Dort werden Sie dann demnächst auch die Ergebnisse der Synodaltagung nachlesen können. Und ganz unten auf dieser Seite finden Sie weitere Fotos von der Synodaltagung.

© Text und Fotos: Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich

TERMINE unserer Gemeindegruppen

Die Veranstaltungen aller Gemeindegruppen finden aufgrund des Umbaus in Ratheim in der Ev. Zeltkirche Gerderath, Am Heiderfeld, statt.

Für Rückfragen steht Frau Iser im Gemeindebüro Gerderath unter Tel. 02432- 6217 zur Verfügung.

Frauenhilfe		mittwochs 15.00 Uhr, 1x im Monat 28.09.2022 - Wir feiern Ernte-Dank 26.10.2022 – Stuhlgymnastik 30.11.2022 – Spielenachmittag 14.12.2022 – Weihnachtsfeier mit Abendmahl (Anmeldung im Büro erforderlich)
Gemeindefrühstück		donnerstags 09.00 - 10.30 Uhr 08.09., 10.11 u. 08.12.2022 (Anmeldung im Büro erforderlich)
KIBIMO		samstags 10.00 – 12.30 Uhr 24.09. u. 03.12.2022
Krabbelgruppe Zwergenstübchen		dienstags 09.30 – 11.00 Uhr
Männerabend		dienstags 19.30 Uhr bitte Aushang beachten
Literaturkreis		mittwochs ab 15.00 Uhr 14.09., 19.10., 16.11.2022
Singekreis	Proben	donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr
Theologische Abende		sonntags 18.00 Uhr 04.09., 23.10., 06.11. u. 11.12.2022
Weibertreff		mittwochs 20.00 - 22.15 Uhr 14.09., 19.10., 16.11. u. 14.12.2022
Spieletreff für Erwachsene		montags 19.30 Uhr findet zur Zeit nicht statt
Filmdose		freitags 19.00 Uhr 30.09., 21.10. u. 25.11.2022

KONTAKTADRESSEN

EV. KIRCHENGEMEINDE RATHEIM-GERDERATH

Gemeindebüro Am Heiderfeld 27 41812 Erkelenz-Gerderath
 Gabi Iser Tel. 02433-54 48 o. 02432-62 17

Email: ratheim-gerderath@ekir.de, Web: www.evk-ratheim-gerderath.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro in Gerderath:

Mo., Di., Do. und Fr. von 10.00 – 12.00 Uhr, Mi. geschlossen

Pfarrerin A. Neubauer-Krauß - Sprechstunde nach Vereinbarung Tel. 02433-959238
 oder anke.neubauer-krauss@ekir.de

Presbyterium: (alle zu erreichen über das Gemeindebüro)

Anke Neubauer-Krauß (Vorsitzende), Dr. Christian Dicke (stellv. Vors.),
 Sigrun Hesse-Zeiß (Finanzkirchmeisterin), Rainer Höbig (Baukirchmeister),
 Dr. Ute Fricke, Nathalie Rapp-Rothert, Simon Steike, Kerstin Thomas, Karin Zensen,
 Mitarbeiterpresbyterin: Gabi Iser

Küster / Küsterin:

Ratheim: Roland Krauß Tel. 02433-54 48

Gerderath: Irina Korobkov Tel. 02432-62 17

Förderkreis Vors. Georg Bürger

für Gemeindegarbeit: IBAN DE 76 3106 0517 6102 5970 18 Volksbank MG eg

Jugendeinrichtungen:

Ratheim: Das Nest lea.schreinemacher@ekir.de Tel. 0151 10572983

Gerderath: CIRKEL cirkel-gerderath@ekir.de Tel. 02432-62 17

Mitgliedschaften:

Eine Welt Laden Tel. 02433-85 691

Hückelhovener Tafel e.V. Tel. 02433-44 59 86

Frauzentrum Tel. über Gemeindebüro

Telefonseelsorge: (gebührenfrei) Tel. 0800 1110 111

Allg. soziale Beratung des Diakonischen Werkes Tel. 02431-31 15

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes Tel. 02433-90 560

Frauenhaus des Kreises Heinsberg Tel. 02431-9748582

Kleiderkammer St. Lambertus Tel. 02433-83 61 51

Ausgabe von Haushaltswaren in Hückelhoven Tel. 0163 622 76 41



Willkommen zu unseren Gottesdiensten in der Zeltkirche in Gerderath, Am Heiderfeld

GD = Gottesdienst AM = Abendmahl RT = Ringtausch

04.09.	10.00h	GD Prädikant Dirk Riechert
11.09.	10.00h	GD Pfr. Felix Schikora
18.09.	11.00h	Ringtausch-GD Pfr. Günter Jendges
25.09.	10.00h	GD Pfrin. Anke Neubauer-Krauß
02.10.	10.00h	Ernte-Dank-GD Pfrin. Anke Neubauer-Krauß mit AM
09.10.	10.00h	GD Pfr. Gerhard Saß
16.10.	11.00h	GD Pfrin Ute Saß
23.10.	10.00h	Mirjam-GD Pfrin. Anke Neubauer-Krauß u. Team
30.10.	11.00h	Kanzeltausch in der kath. Kirche in Gerderath Pfrin Anke Neubauer-Krauß und Herr Kaplan Schmitz
31.10.		19.00h in der DenkMal Kirche in Hückelhoven ReformationsGD Pfarrer*innen Anke Neubauer-Krauß und Ute Saß
06.11.	10.00h	GD Pfr. Felix Schikora
13.11.	10.00h	GD Pfrin. Anke Neubauer-Krauß
16.11.		19.00h in der DenkMal Kirche in Hückelhoven ök. Buß- u. Bettag GD Pfrin. Anke Neubauer-Krauß, Pfr. Gerhard Saß u. ök. Team
20.11.	10.00h	Totensonntag-GD Pfrin. Anke Neubauer-Krauß mit AM
27.11.	10.00h	Abschluss-/Einführungs-GD der Seelsorgenden am 1. Advent Superintendent Jens Sannig, Pfrin. Ulrike Grab u. Diakon Christian Heinze-Tydecks

